

# Einsiedler Skimarathon wird dieses Jahr digital

Die 53. Ausgabe des Einsiedler Skimarathons präsentiert sich in diesem Jahr als Challenge für jedermann.

Tausende sind in diesem speziellen Winter – oft auch zum ersten Mal – auf den schmalen Latten in der Natur unterwegs. Einerseits, um die weiss verschneite Natur zu erleben, andererseits auch, um fit zu bleiben. Und viele wollen ihre Fitness gegen andere testen. Doch sind Volksskirennen in diesem Winter nicht möglich.

Mit der «Einsiedler Challenge» bietet der Einsiedler Skimarathon eine ebenbürtige Alternative auf traumhaften Loipen. Die Langläuferinnen und Langläufer können sich dank GPS-Messung, die mit vielen Uhren und jedem Smartphone möglich ist, digital vergleichen.

## Ab dem 24. Januar läuft die «Einsiedler Challenge»

Zur «Einsiedler Challenge» kann vom 24. Januar bis zum 21. Februar individuell gestartet werden. Auf der Originalstrecke misst der Lauf 25 Kilometer. Der Start und das Ziel befinden sich neben dem Kloster. Unbestritten gilt die Originalstrecke auf dem Schwedentritt als ein fantastisches Naturerlebnis. Als erstes muss die 3,5 Kilometer lange Dorfgrunde einmal absolviert werden, bevor es via Unterführung und Hüendermatt dem See entlang auf die weiteren 21,5 Kilometer des Schwedentritts ins Naturparadies Roblosen und die Schwantenu geht.

## Auf dem Schwedentritt und in Studen

Die zweite «Einsiedler Challenge»-Strecke in Studen startet beim Loipeneinstieg neben dem



Solche Traumerlebnisse können sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der «Einsiedler Challenges» bieten.

Bild: Skiclub Einsiedeln

Nordic Hus. Für die Challenge müssen die beiden Streckenabschnitte Studen-Ochsenboden zwei Mal abgelaufen werden.

Die genauen Strecken werden als GPS-Daten beim Partner Tracord.ch verfügbar sein. Auf der Website wird stets eine aktuelle Rangliste für beide Challenges geführt. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann die Strecken mehr-

mals absolvieren und die GPS-Daten hochladen. Dabei wird jeweils die beste Zeit ausgewiesen, wenn die Teilnehmerin oder der Teilnehmer die gleiche E-Mail-Adresse angibt. Unter allen Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost. Detaillierte Infos werden in Kürze auf der Homepage des Einsiedler Skimarathons erhältlich sein. (pd)

## Swiss Loppet Challenge mit 6 Läufen in der Schweiz

Zusammen mit fünf weiteren Volksskilanglaufrennen in der Schweiz bildet der «Einsiedler» die Swiss Loppet Challenge. Neben dem «Einsiedler» gehören noch folgende Läufe dazu: Panoiras Volksskilanglauf Lenzerheide, Surselva-Marathon, Kan-

dersteger Volksskilanglauf, Franches Nordique Saignelégier und der Engadin Skimarathon. Wer alle sechs Läufe absolviert, erhält ein exklusives Geschenk von Swiss-Ski. Weitere Informationen dazu sind auf der Homepage von Swiss-Ski aufgeschaltet. (red)

# «Will unbedingt aufs Podest fahren»

Neun Skirennen warten auf Thomas Pfyl und die Paraspotler in Veysonnaz.

Ab dieser Woche folgen in Veysonnaz insgesamt neun Skirennen: Europacup-, Weltcup- und Speed-Schweizer-Meisterschafts-Einsätze (siehe Böxli). Der Kanton Wallis gab grünes Licht für das erarbeitete Schutzkonzept, und die Organisatoren arbeiten auf der berühmten Piste de l' Ours mit Hochdruck an guten Verhältnissen.

Die Wettkämpfe finden coronabedingt ohne Zuschauer statt. Dennoch frohlockt der heimische, dreifache Paralympics-Sieger Théo Gmür, welcher nur wenige Kilometer davon entfernt wohnt: «Ich freue mich immer, wenn ich hier fahren darf. Schade, so ohne Zuschauer, aber immerhin – es gibt Rennen.» Erwartet werden im Wallis rund 100 Athletinnen und Athleten aus über 20 Nationen. Unter ihnen der Steiner Thomas Pfyl (33).

Im Schweizer Kader gibt es im Vergleich zur letzten Saison kaum Änderungen. Der Routi-

nier Thomas Pfyl ist der Fahrer mit den konstantesten Leistungen. Der Schwyzer fuhr letztes Jahr regelmässig in die Top 5 und beendete den Gesamt-Weltcup im Winter 2019/20 als Dritter.

«Thomas wird auch in dieser Saison vorne mitfahren», ist Nationaltrainer Greg Cham-baz überzeugt. Und Thomas Pfyl lässt verlauten: «Meine Ziele sind für die kommenden Rennen im Wallis das Podium.

Ich will unbedingt aufs Podest fahren.» Er möchte mit guten Resultaten in den Weltcup starten. «In der Schweiz zu fahren, motiviert mich zusätzlich.»

Nach Veysonnaz sind noch Weltcuprennen in Österreich

und Russland geplant. Die Saison wäre damit zwar aufgrund der Corona-Pandemie sehr kurz, hätte aber immerhin durchgeführt werden können.

Thomas Bucheli



Thomas Pfyl freut sich auf die Rennen in Veysonnaz.

Bild: Thomas Bucheli

## Das Programm in Veysonnaz

**Europacup**  
19. Januar: Riesenslalom

**Weltcup**  
20. Januar: Riesenslalom  
21. Januar: Riesenslalom  
22. Januar: Slalom  
23. Januar: Slalom

**CH-Meisterschaft**  
27. Januar: Abfahrt  
28. Januar: Super-G

## Keine Skirennen im Hochstuckli

**Ski alpin** «Aufgrund der Corona-Massnahmen des Bundes müssen wir unsere Rennen auf dem Hochstuckli leider absagen», erklärt Tanja Betschart vom Skiclub Hochstuckli-Sattel. Leider seien für die drei geplanten Rennen auch keine Verschiebedaten möglich gewesen. Bei den Wettkämpfen handelt es sich um den Doppel-Super-G von Ende Januar, das ZSSV-JO-Punkterennen vom 7. Februar und um das Schülerrennen und den eigenen Clubanlass vom 20. Februar. (busch)

## Schweizer Erfolg im Europacup

**Ski alpin** Die Schweizer Fahrer drückten dem ersten von zwei Europacup-Super-G in Zinal im Kanton Wallis den Stempel auf. Der Berner Lars Rösti gewann das Rennen am Tag vor seinem 23. Geburtstag mit einem Hundertstel Vorsprung vor dem Walliser Arnaud Boisset.

Für Rösti, den Junioren-Abfahrtsweltmeister 2019, war es der erste Sieg im Europacup. Wenig fehlte, und die Schweizer hätten das Podest ganz in Beschlag genommen. Nils Mani lag als Vierter nur fünf Hundertstel hinter dem drittklassierten Österreicher Stefan Rieser. (sda)

## Schwyzler in Laax im Aufgebot

**Snowboard** Ab heute Dienstag bis am Samstag finden die Freestyle-Wettkämpfe der Laax Open statt. Die Events bilden gleichzeitig den Auftakt der FIS-Snowboard-Weltcup-Tour 2020/21 in den Disziplinen Slopestyle und Halfpipe.

Für die Schweiz gehen insgesamt 23 Athletinnen und Athleten an den Start. Hochwertiger Sport, Spannung und viel Action sind bei den Contests rund um den Crap Sogn Gion in der Damen- und Männerkonkurrenz garantiert. Fürs Publikum ist Europas renommiertester Snowboard Contest diesmal leider nur rein medial zu verfolgen.

## Sprünge bis 18 Meter Airtime

Während die normalen Pisten und Parks bis zum grossen Freestyle-Event für alle offen waren, bauten die Snowpark-Verantwortlichen speziell für die Open-Wettkämpfe die Pro-Line aus. Insgesamt werden sechs Features die Kreativität der Snowboard-Freestyler beim Contest herausfordern. Dazu gehören auch Sprünge mit bis zu 18 Metern Airtime. Unter den 15 Schweizern, die aufgeboden sind, stehen in der Disziplin Slopestyle auch Schwyzler am Start. Die Aargauerin Lia-Mara Bösch, welche für den Skiclub Schwyz startberechtigt ist, Jonas Boesiger aus Ibach und der Schwyzler Wendelin Gauger werden versuchen, sich für das Finale – welches am Freitag live im Schweizer Fernsehen gezeigt wird – zu qualifizieren. (busch)